

1673 Juni 6. Luzern

A

SCHREIBEN DES SAVOYISCHEN AMBASSADOREN [GIOVANNI-MICHELE] LEONARDI [AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

Wie ihm der am 3. ds. [aus Savoyen] zurückkehrende Ritter [Rudolf] Mohr versichere, gehe es dem Hauptmann [Beat Kaspar Zurlauben] gut. Auch dürfe er fest darauf zählen, dass ihm der "Tesoriero Generale" [Giovanni Francesco Belli] umgehend die Pension auszahlen werde.

Ganz im Vertrauen wolle er ihm schliesslich mitteilen, dass seiner Ansicht nach Mohr die Interessen des Herzogs [Karl Emanuel II.] nicht mehr richtig wahrnehme. Dies veranlasse ihn, nach einem neuen Vertrauensmann in den kath. Orten Ausschau zu halten. Er möchte ihn daher anfragen, ob er eventuell bereit wäre, ihm - damit er, falls darin savoyische Interessen berührt würden, rechtzeitig Vorkehrungen treffen könne - wöchentlich Kopien aller Briefe "delli altri Ministri delle Corone, é delli Cantoni Protestanti, come finalmente delli Absceid" zuzusenden. Selbstverständlich müsste diese ihre Abmachung geheim bleiben. Für seine Mühen wolle er ihn - solange er, Leonardi, den Posten eines Ambassadors innehatte - mit jährlich 25 Scudi entschädigen.

Wegen des Kaufs von Messparamenten habe er schon erste Schritte unternommen.

Original, in ital. Sprache
AH 20, 310-311 - Blatt 311 leer

[16]72 März 26., Turin

A

BRIEF VON [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN AN DEN RITTER UND OBERSTFELD-WACHTMEISTER VON ZUG, [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Wie es um ihre Geschäfte stünde, habe er schon in seinem letzten Schreiben dargestellt. Inzwischen aber sei ihre Lage nicht bes-